

Protokoll Generalversammlung 10. April 2017

Alternative - Die Grünen Menzingen

Anwesend: Marianne Aepli, Barbara Beck-Iselin, Fabienne Egloff, Ursula Küttel, Adelina Odermatt, Gabi Ueberbach, Beat Lanz, Daniel Stünzi

Entschuldigt: Erwina Winiger, Regula Tvenge, Karl Etter

Begrüssung durch Marianne Aepli, Präsidentin Alternative – Die Grünen Menzingen

Traktanden:

1. **Protokoll GV 2016**

Das Protokoll der GV 2016 wird ohne Änderungswünsche oder Ergänzungen genehmigt

2. **Tätigkeitsberichte**

Jahresbericht der Präsidentin Marianne Aepli

Einige wenige grosse Ereignisse haben uns im vergangenen Jahr politisch in Menzingen beschäftigt. Lokal das Thema der Schulraumplanung, inklusive der offenlassenden Haltung zum Schulstandort Finstersee. Einige von uns haben beim Mitwirkungsverfahren Schulraumplanung mitgemacht. Was zu guten Lösungen hätte führen können. Leider wurde an der letzten Gemeindeversammlung mit dem Rückweisungsantrag der CVP die vorgeschlagene Lösung nicht mehr möglich. Der neue Vorschlag des Gemeinderates geht leider nicht mehr von den Beschlüssen im Mitwirkungsverfahren aus. Es grenzt den Schulstandort Finstersee erneut aus, was den Erhalt gefährdet, was nicht einer fairen, breiten Auslegeordnung entspricht, was zu Unstimmigkeiten im Dorf führen kann. Mitwirkungsverfahren haben es in Menzingen schwer. Auch die Anliegen betreffend Kantonsstrasse und Arkade beim ‚Leuerank‘ sind offenbar weg vom Tisch. Viel Arbeit und dann weggespart, diesmal vom Kanton.

Etwas unruhig wurde es zwischendurch mit der Interpellation der SVP im Kantonsrat betreffend Kriminalität, Polizeieinsätze und den Flüchtlingen auf dem Gubel. In Menzingen ist es um diesen Punkt wieder ruhiger geworden, aber es gibt einige schwelende Brandherde. Das Gespräch und der Austausch mit einer breiten Bevölkerung ist wichtig.

Ans Lebendige die Abstimmung zum Entlastungsprogramm im Kanton Zug. Dass dieses Sparpaket so nicht angenommen wurde ist gerade für soziale Anliegen eine Freude. Das Engagement im Vorfeld der Abstimmung mit Forumsbeiträgen und Webeverteilkaktionen auch im Dorf war gross. Was jetzt aus den einzelnen Sparpaketeilen wieder in die Diskussion kommt, verlangt unsere Vorsicht. Da sind auch die Kantonalen AdG gut am Hinschauen und allenfalls aktiv.

Leider gleichzeitig stattfindende ging die Abstimmung zu ‚Strom ohne Atom‘ verloren. Da hat die Stromlobby kräftig mitgemischt. Die nächste Energieabstimmung kommt.

Neu haben wir im Frühling die Einladung zur Teilnahme an der Kirchenratswahl

bekommen. Bisher waren da nur CVP, FDP und SVP beteiligt. Wir haben im Vorstand beschlossen, dass wir uns an sich beteiligen können. Erste Namen sind im Spiel. Ich danke allen, die sich aktiv bei uns beteiligen und die politische Arbeit von uns AdG in Menzingen unterstützen. Wir sind eine kleine Gruppe, mit nicht so vielen Vorstössen in Menzingen, aber mit dem Gemeinderatssitz und den Kommissionsmitgliedern sind wir vor Ort präsent und haben Einfluss. Dies sollten wir uns erhalten!

Der Jahresbericht wird per Akklamation genehmigt.

Jahresbericht Barbara Beck-Iselin, Gemeinderätin

2016 verlief ruhiger als 2015. Viele Geschäfte und Abläufe sind bekannt, keine Turbulenzen in der Kantonalpartei frassen Energie. Viele Entscheidungen hat GR bereits im 2015 gefällt. Spanne der Werthaltungen ist breit innerhalb GR, Barbara wählt aus, in welche Geschäfte sie Energie und Herzblut investiert. Sie studiert darum die Akten sorgfältig, um sich optimal vorzubereiten.

Bewusstsein für Öffentlichkeitsarbeit ist im Rat nach wie vor noch wenig vorhanden. Z.B. im Zusammenhang mit der Schulraumplanung wäre eine aktive Kommunikation wichtig, um Verständnis in der Bevölkerung zu fördern. Auch betreffend Umbau Luegeten ist eine proaktive Informationsstrategie wichtig.

Erreicht hat Barbara im 2016 folgendes: viele Diskussionen angeregt, was zu einem differenzierten Meinungsbild im Rat geführt hat. Meinungen, welche auch im Volk vorhanden sind. Das Thema Kultur wurde aufgewertet, indem verschiedene Veranstaltungen von der Kommission mänzige hell organisiert wurden, welche auch kantonsweit auf Resonanz stiessen.

Bei der Feuerwehr stehen einige Reformen an, da kantonale Vorgaben in den letzten Jahren geändert haben und nun bald in Kraft treten.

Sicherheitsabteilung: Trennung von Bau- und Sicherheitsabteilung war komplexes Unterfangen. Seit 1. Januar 2017 ist eine Sachbearbeiterin mit einem 40%-Pensum für diese Aufgabe angestellt.

Barbara regt regelmässig Teilnahme an Vernehmlassungen an, Bedeutung wurde bisher unterschätzt.

Kommissionen

Schulkommission Ursula Küttel: Barbara Flütsch wurde durch Desirée Murer ersetzt. Sandra auf der Maur (Lehrervertretung) hat gekündigt, Nachfolge ist noch offen.

Retraite zum Thema Rolle der Schulkommission hat stattgefunden. Neu soll sie nicht mehr nur Informationsempfängerin sein, sondern mehr mitgestalten können und früher in Prozesse eingebunden werden. Zuständigkeiten bez. Stufen wurden aufgeteilt.

Tagung „Gute Schule“: Schleiss hatte schwachen Auftritt, nichts Aufbauendes.

Quintessenz: Schule hat ein Vertrauensproblem.

Mänzige hell Gabi Ueberbach: Viele Anlässe im Kulturbereich organisiert, von denen die meisten von den Leuten goutiert wurden. Weihnachtsmarkt neu lanciert. Versch. Kommissionmitglieder bringen sich mit ihren unterschiedlichen Hintergründen ein. Tourismus und Kultur ist weites Feld, darum lange Sitzungen, aber schöne Arbeit.

Marianne macht Rückmeldung aus kant. Kulturkommission: Ein Problem ist, dass die Beteiligung der Gemeinde zu klein ist im Verhältnis zur Unterstützung, welche vom Kanton gewünscht wird. Inhaltlich wurde das Programm ausdrücklich gelobt.

Finanzkommission Fabienne Egloff: Leider nur zwei Treffen wegen Termenschwierigkeiten. Nächstes Treffen vor Gemeindeversammlung. Termin im Juni wurde abgesagt, weil der Kommission ein Mitglied fehlt. Unterlagen kommen spät, Aktenstudium darum schwierig. Zusammensetzung gut, da breite Palette an beruflichen Hintergründen. Fabienne bekommt manchmal keine Antworten auf ihre Fragen, da sie etwas umfangreichere Abklärungen erfordern. Sie muss darum per Email nachhaken.

Fabienne ist irritiert über die Tatsache, dass das installierte Tool für die Lohnbuchhaltung auf der Gemeinde nicht genutzt wird.

Baukommission Dani Stünzi: Die Baukommission ist nach wie vor ein reines Kontrollgremium. Gestalterische Mitwirkung ist weder reglementarisch vorgesehen noch von der Bauamtsleitung erwünscht. Grundsätzlich konnte über die letzten Jahre eine Zunahme von Einsprachen festgestellt werden, welche sich teilweise über Jahre hinziehen.

In den kommenden Jahren werden verschiedene denkmalgeschützte Bauten renoviert, was hohe Kosten für die Gemeinde auslöst. Sie teilt sich mit dem Kanton die Beiträge seitens Denkmalschutz.

3. **Jahresrechnung und Revisorenbericht**

Einem Ertrag von CHF 3814.10 steht ein Aufwand von CHF 918.80 gegenüber, was in einem Gewinn von CHF 2895.30 resultiert.

Gabi Ueberbach, Kassierin und Beat Lanz, Revisor werden entlastet und ihr Einsatz verdankt.

Mitglieder- und Behördenbeiträge bleiben unverändert:

Der Jahresbeitrag beträgt CHF 100.-. Davon gehen CHF 50.- an Die Grünen Schweiz und CHF 20.- an die Kantonalpartei.

Behördenbeiträge: Kommissionsmitglieder geben 20% des Nettoverdienstes ab, Barbara als GR zahlt pauschal 3000.- (entspricht ca. 10% des Nettoverdienstes) an die Partei.

4. **Wahlen Vorstand**

Es gibt keine Demissionen, darum sind keine Neuwahlen notwendig.

Gabi gibt Kasse ab und Fabienne Egloff übernimmt nach kurzer Bedenkzeit diese Aufgabe. Sie wird per Akklamation in den Vorstand gewählt.

Marianne Aepli, Präsidium

Fabienne Egloff, Kasse

Daniel Stünzi, Aktuar

Ursula Küttel, Beisitzerin

Gabi Ueberbach, Beisitzerin

Barbara Beck-Iselin, Gemeinderätin und Vertretung Sektion Menzingen im Kantonalvorstand Alternative-Die Grünen

Beat Lanz, Revisor

5. **Anträge**

Es sind keine Anträge eingegangen.

6. **Themen aktuell:**

Kirchenrat: Mögliche KandidatInnen: Herbert Zürcher, Bea Mouchous-Marty.

Marianne wird diese Personen ansprechebn.

Neuzuzüger-Apéro am Sa, 6. Mai, 10.00 Uhr

Kantonale Abstimmung Zahlbarer Wohnraum

Kant. Vorstand: neues Layout der Parteipublikationen, Marco ist neuer Sekretär und macht PR professionell, auch mehr Spenden.

Kampagne gegen Sparpaket grosser Erfolg, gute Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.

Webtool funktioniert

Initiative der Jungen Alternativen für bezahlbaren Wohnraum, Flyer für Gemeinden mit eigenem Artikel, in Menzingen werden wird kantonalen Text übernehmen

Green Earth Festival 25.-28. Mai von jungen alternativen

7. **Ausblick 17/18**

Nächster Termin Vorversammlung Gemeindeversammlung 16. Mai

Gemeindeversammlung 31. Mai

IG Gubel: 13. Mai Info-Tag, organisiert durch SEM

Monatsbar 5. Juli

Nationale Abstimmung Energie-Strategie Mai

Kantonale Abstimmung Gebäudeversicherung